

Statistischer Bericht



Gesundheitswesen

Krankenhäuser,
Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen

Grunddaten und Kosten
Jahr 2017

2016

2017

2018



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistischer Bericht



Gesundheitswesen

Krankenhäuser,
Vorsorge- oder
Rehabilitations-
einrichtungen

Grunddaten und Kosten

Jahr 2017

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	5
1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017	11
1.1 Krankenhäuser und aufgestellte Betten in Sachsen-Anhalt 2005 bis 2017 nach Art der Träger	12
1.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2005 bis 2017	12
1.3 Bettenausstattung, Patientenbewegung und Personal in Sachsen-Anhalt 2017 nach Krankenhausstypen	13
1.4 Krankenhäuser, aufgestellte Betten, Berechnungs- und Belegungstage, Verweildauer und Fallzahlen in Sachsen-Anhalt 2000 bis 2017 sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern	14
1.5 Betten, Berechnungs- und Belegungstage, Fallzahl, Nutzungsgrad der Betten, Verweildauer und aufgestellte Betten je 10 000 der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt 2017 nach Landkreisen	15
1.6 Aufgestellte Betten, Berechnungs- und Belegungstage, Patientenzu- und -abgang, Fallzahl, Nutzungsgrad Bettenauslastung und Verweildauer in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2017 nach Fachabteilungen	16
1.7 Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts	17
1.7.1 Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 nach funktioneller Stellung sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern	17
1.7.2 Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2017 nach Gebietsbezeichnungen und Geschlecht	18
1.7.3 Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 sowie 2017 nach Landkreisen	19
1.8 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts	20
1.8.1 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 nach Geschlecht sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern	20
1.8.2 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2017 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen und Geschlecht	21
1.8.3 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 nach Geschlecht sowie 2017 nach Landkreisen	22
1.9 Vollkräfte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 nach funktioneller Stellung sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern	23
2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017	24
3. Kosten der Krankenhäuser	24
3.1 Gesamtkosten, Abzüge und bereinigte Kosten der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt 2000 bis 2017 sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern	25
3.2 Kosten der Krankenhäuser je Behandlungsfall, Berechnungs- und Belegungstag und aufgestelltem Bett in Sachsen-Anhalt 2010 bis 2017	26
3.3 Sachkosten der Krankenhäuser in 1 000 Euro je Behandlungsfall, je Berechnungs- und Belegungstag und je aufgestelltem Bett in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017	27
3.4 Personalkosten der Krankenhäuser in 1 000 Euro, je Behandlungsfall, je Berechnungs- und Belegungstag und je aufgestelltem Bett in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017	28
3.5 Personalkosten der Krankenhäuser je Vollkraft in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017 nach Kostenarten	29

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personeller und sachlicher Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben werden Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern erfasst.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die Struktur der stationären Versorgung und über die Zusammenhänge zwischen Morbiditäts- und Kostenentwicklung im Krankenhausbereich.

Abgrenzung des Erhebungsbereiches „Krankenhaus“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V):

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und in denen Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Von Krankenhäusern unterschieden werden Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne des § 107 Abs. 2 SGB V. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieses Gesetzes sind Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung der Patienten dienen, um eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge),
- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung oder Pflegebedürftigkeit vorzubeugen, sie nach Eintritt zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten (Rehabilitation) wobei Leistungen der aktivierenden Pflege nicht von den Krankenkassen übernommen werden dürfen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Einwirkungen zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die statistische Erfassung als Krankenhaus bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen, wie z. B. bei Universitätskliniken.

Begriffserläuterungen -Grunddaten-

Krankenhäuser

Arten der Krankenhäuser (Art der Zulassung)

Hochschulkliniken:

Hochschulkliniken im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFUG).

Plankrankenhäuser:

Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhäuser mit einem Versorgungsauftrag nach § 108 Nr. 3 SGB V:

Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstige Krankenhäuser:

Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

Krankenhaustypen

Allgemeine Krankenhäuser:

Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorbehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V und sonstige Krankenhäuser, die nicht nach § 108 SGB V zugelassen sind.

Sonstige Krankenhäuser:

Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Abteilungen verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

Weitere Begriffserläuterungen

(für beide Bereiche gültig)

Art des Trägers

Öffentlich: Öffentliche Einrichtungen lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden:

Öffentliche Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Form:

- sind rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung)

Öffentliche Einrichtungen in privatrechtlicher Form:

- privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände oder Sozialversicherungsträger wie Rentenversicherungsträger und Berufsgenossenschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 von Hundert des Nennkapitals oder Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig:

Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Privat:

Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Bettenkapazität (Bettenausstattung)

Die Bettenkapazität ist als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Betten ausgewiesen. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig berücksichtigt. Plätze zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

Aufgestellte Betten:

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einbezogen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene.

Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gefördert:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.

Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz gefördert:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) gewährt werden.

Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlungen vorliegen.

Sonstige Betten:

Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Intensivmedizinische Versorgung/Intensivbetten:

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen. Hier werden keine Aufwachbetten und keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung einbezogen.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage innerhalb der Bundespflegesatzverordnung sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt (berechnet) werden.

Im Bereich des pauschalierten Entgeltsystems (Fallpauschalensystem) auf Grundlage der Diagnosis Related Groups (DRGs) wird der Begriff Belegungstag äquivalent verwendet.

Der Aufnahmetag -auch bei Stundenfällen- sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes gilt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Bettenauslastung

Die Bettenauslastung gibt die Nutzung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt an:

$$\text{Durchschnittliche Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage insgesamt}}{\text{aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}} \times 100$$

Verweildauer

Durchschnittliche Anzahl der Tage zur gesundheitlichen Betreuung eines Patienten im Krankenhaus:

$$\text{Durchschnittliche Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Patientinnen und Patienten (Fälle)}}$$

Patientenzugang

Aufnahmen in Krankenhäuser:

Als Patientenzugang werden ausschließlich die vollstationär aufgenommenen Patienten (Fälle) gezählt; Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt.

- Aufnahmen von außen:

Hier werden alle in den vollstationären Bereich eines Krankenhauses aufgenommenen Patienten nachgewiesen (einschließlich der Verlegungen aus dem teilstationären Bereich).

- Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Patienten, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.

- Verlegung innerhalb eines Krankenhauses:

Patienten, die innerhalb eines Krankenhauses verlegt werden, sind sowohl in der aufnehmenden Abteilung (Patientenzugang) als auch in der abgebenden Abteilung (Patientenabgang) zahlenmäßig nachgewiesen.

- Aufnahmen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:

Als Patientenzugang werden ausschließlich die vollstationär aufgenommenen Patienten gezählt - teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben unberücksichtigt.

Patientenabgang

Entlassungen aus dem Krankenhaus:

Nachgewiesen werden alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.

Verlegung in andere Krankenhäuser:

Patienten, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Entlassungen aus Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:

Nachgewiesen werden alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten. Sterbefälle sind hier nicht enthalten.

Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt. In die Ermittlung der Fallzahl werden die Stundenfälle und die Sterbefälle einbezogen.

Seit 1. Januar 2002 werden die Stundenfälle nicht mehr gesondert erhoben, d. h., sie sind in der aus Patientenzu- und -abgängen zuzüglich der Sterbefälle errechneten Zahl der stationär aufgenommenen Patienten (Fallzahl) enthalten.

Personal

Es werden Angaben zum ärztlichen und nichtärztlichen Personal in Personen und in Vollkräften im Jahresdurchschnitt erhoben.

Bei der Erhebung in **Personen** handelt es sich um Stichtagsangaben zum 31.12. des Jahres, d. h., dass nur das Personal gezählt wird, welches am Stichtag in der Einrichtung angestellt ist.

Als **Vollkräfte** werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Ab 2009 wird bei den Vollkräften zwischen solchen mit direktem Beschäftigungsverhältnis und solchen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung unterschieden. Das bedeutet, dass neben den bisher erhobenen Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis die Zahl der Vollkräfte erfasst wird, die nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu der Einrichtung stehen, sondern z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt waren.

Dabei ist es entscheidend, dass die Leistung von der Einrichtung erbracht wird und sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. ä. hinzuholt. Personal einer Fremdfirma, die z. B. die Reinigung in der Einrichtung durchführt, wird nicht erfasst.

Beim ärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis kann es sich um Honorarkräfte oder um im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft in der Einrichtung eingesetzte Ärzte und Ärztinnen handeln.

Beim nichtärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis spielen sowohl konzerninterne Personalgesellschaften als auch die Zeitarbeit eine Rolle.

Personalbelastungszahl

Seit 2009 erfolgt die Berechnung der Personalbelastungszahl (PBZ) hinsichtlich der durchschnittlich je Vollkraft zu versorgenden belegten Betten nach einer neuen Berechnungsmethode auf der Grundlage der Jahresarbeitszeit. Sie gibt an, wie viele belegte Betten eine Vollkraft durchschnittlich pro Arbeitstag zu versorgen hat:

$$\text{PBZ} = \frac{\text{Belegte Betten} \cdot (\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 24 \text{ h})}{(\text{Vollkräfte} \times 220 \text{ (Arbeitstage im Jahr)} \times 8 \text{ h})}$$

Die Personalbelastungszahl bezogen auf die Fallzahl gibt an, wie viele Behandlungsfälle eine Vollkraft im Jahresdurchschnitt zu betreuen hat.

$$\text{PBZ} = \frac{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}{\text{Fälle} \cdot \text{Vollkräfte}}$$

Begriffserläuterungen -Kostennachweis-

Erhoben werden die Kosten für das abgelaufene Geschäftsjahr (Kalenderjahr). Sie sind auf der Grundlage der Krankenhausbuchführungsverordnung anzugeben und umfassen alle Aufwendungen eines Krankenhauses einschließlich Aufwendungen für Leistungen, die nicht zu den allgemeinen voll- und teilstationären Krankenhausleistungen gehören (Bruttokosten). Die Gliederung der Kosten richtet sich nach bestimmten, in der Krankenhausbuchführungsverordnung genannten Kontengruppen. Sie können in der Regel direkt übernommen werden. Die sachgemäße Zuordnung der Kosten regelt der Kontenrahmen für die Buchführung (Anlage 4 zur Krankenhausbuchführungsverordnung - KHBV).

Personalkosten

Die Personalkosten umfassen alle Kosten, die dem Krankenhaus durch die Beschäftigung von ärztlichem und nichtärztlichem Personal entstehen. Nachgewiesen werden sämtliche Kosten für die Mitarbeiter des Krankenhauses, unabhängig davon, ob es sich um ein Arbeitnehmer-/ Arbeitnehmerinnen- oder arbeitnehmerähnliches Verhältnis, um eine nebenberufliche Tätigkeit oder um eine nur vorübergehende oder aus-hilfsweise Tätigkeit handelt. Die Kostenangaben schließen dabei auch die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung ein.

Sachkosten

Bei den Sachkosten werden Materialaufwand (Lebensmittel und bezogene Leistungen; medizinischer Bedarf; Wasser, Energie, Brennstoffe; Wirtschaftsbedarf und wiederbeschaffte Gebrauchsgüter) und sonstige betriebliche Aufwendungen (Verwaltungsbedarf, zentraler Verwaltungsdienst, zentraler Gemeinschaftsdienst, pflegesatzfähige Instandhaltung, sonstige Abgaben, Versicherungen und Sonstiges) nachgewiesen. Außerdem werden nachrichtlich Aufwendungen für nicht im Krankenhaus angestellte Ärztinnen und Ärzte und nicht im Krankenhaus angestelltes nichtärztliches Personal und Aufwendungen für ausgelagerte Leistungen („outsourcing“) ausgewiesen.

Kosten des Krankenhauses insgesamt

Hierunter wird die Summe der Personal- und Sachkosten einschließlich der Zinsen und ähnlicher Aufwendungen sowie der Steuern verstanden.

Kosten der Ausbildungsstätten

Die Kosten der Ausbildungsstätten enthalten Personal- und Sachkosten der Ausbildungsstätten.

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses und der Kosten der Ausbildungsstätten.

Abzüge

Abzüge sind Kosten für Leistungen, die nicht der stationären oder teilstationären Krankenhausversorgung dienen und Kosten für wissenschaftliche Lehre und Forschung, die über den normalen Krankenhausbetrieb hinausgehen.

Bereinigte Kosten

Bei den bereinigten Kosten (Gesamtkosten minus Abzüge) handelt es sich um die Kosten für allgemeine voll- und teilstationäre Krankenhausleistungen.

Es ist zu beachten, dass sich bei Berechnungen in diesem Bericht **Rundungsdifferenzen** ergeben können.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

KH	Krankenhaus
FA	Fachabteilung
BFDG	Gesetz über den Bundesfreiwilligendienst
-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1. Ausgewählte Grunddaten der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017

Grunddaten	Jahr						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einrichtungen	49	49	48	48	48	48	48
Aufgestellte Betten	16 388	16 294	16 332	16 236	16 069	15 894	15 756
Betten je 10 000 der Bevölkerung	71	72	73	73	72	71	71
Berechnungs- und Belegungstage	4 498 117	4 492 551	4 443 286	4 401 590	4 349 967	4 313 758	4 268 033
Patientenzugänge	591 083	601 620	605 710	615 815	602 523	605 927	608 969
darunter							
aus anderen KH	18 754	18 772	18 613	20 186	19 255	19 243	18 737
Entlassungen	577 496	590 009	592 591	600 016	590 702	594 075	586 393
darunter							
in andere KH	23 325	23 500	22 702	23 234	24 178	20 902	23 873
Abgang durch Tod	14 128	13 853	14 363	14 066	14 313	13 657	14 306
Fallzahl	591 354	602 741	606 332	614 949	603 769	606 830	604 834
Nutzungsgrad der Betten in %	75,2	75,3	74,5	74,3	74,2	74,2	74,2
Verweildauer in Tagen	7,6	7,5	7,3	7,2	7,2	7,1	7,1
Ärztinnen und Ärzte in Personen	4 363	4 510	4 814	4 878	4 946	5 056	5 283
Nichtärztliches Personal ¹	24 304	24 467	25 105	25 073	25 150	24 682	24 915
darunter							
Pflegedienst	11 440	11 536	11 437	11 374	11 441	11 624	11 517
Personal in Vollkräften nach Beschäftigungsverhältnis							
und zwar							
Ärztinnen und Ärzte ² mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4 001	4 152	4 343	4 444	4 543	4 473	4 574
Ärztinnen und Ärzte ² ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	113	95	88	108	92	90	76
Nichtärztliches Personal ¹ mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21 295	21 316	21 782	21 675	21 772	20 977	21 763
Nichtärztliches Personal ¹ ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	187	322	288	243	302	313	244
Pflegedienst ¹ mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10 107	10 044	9 970	9 921	9 899	9 823	9 904
Personenbelastungszahl nach Betten							
Ärztlicher Dienst ²	16	15	14	14	13	13	13
Pflegedienst	6	6	6	6	6	6	6
Personenbelastungszahl nach Fällen							
Ärztlicher Dienst ²	159	145	140	138	133	136	132
Pflegedienst	64	60	61	62	61	62	61

¹ Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

² Ohne Belegärzte, von Belegärzten angestellte Ärzte und ohne Zahnärzte

1.1 Krankenhäuser und aufgestellte Betten in Sachsen-Anhalt 2005 bis 2017 nach Art der Träger

Jahr	Insgesamt		Art der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Kranken- häuser	aufgestellte Betten	Kranken- häuser	aufgestellte Betten	Kranken- häuser	aufgestellte Betten	Kranken- häuser	aufgestellte Betten
Anzahl								
2005	50	17 129	23	11 393	15	3 322	12	2 414
2006	50	16 833	22	10 904	15	3 307	13	2 622
2007	50	16 745	21	10 574	15	3 278	14	2 893
2008	50	16 622	21	10 510	15	3 326	14	2 786
2009	50	16 498	17	9 479	17	3 517	16	3 502
2010	50	16 527	17	9 435	17	3 550	16	3 542
2011	49	16 388	17	9 376	17	3 486	15	3 526
2012	49	16 294	15	8 658	17	3 399	17	4 237
2013	48	16 332	14	8 672	17	3 392	17	4 268
2014	48	16 236	12	7 815	18	3 901	18	4 520
2015	48	16 069	12	7 775	18	3 861	18	4 433
2016	48	15 894	12	7 788	18	3 818	18	4 288
2017	48	15 756	12	7 825	18	3 791	18	4 140

1.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2005 bis 2017

Jahr	Kranken- häuser mit Entbin- dungen	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
		insgesamt	darunter Entbindungen durch			insgesamt	davon	
			Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	totgeboren
Anzahl								
2005	28	16 704	126	432	3 703	16 949	16 907	42
2006	28	16 535	123	457	3 725	16 758	16 721	37
2007	28	16 947	78	428	3 990	17 176	17 114	62
2008	27	17 207	94	512	4 348	17 428	17 383	45
2009	25	16 625	100	501	4 330	16 887	16 831	56
2010	25	16 726	95	619	4 573	16 989	16 949	40
2011	25	16 326	75	641	4 683	16 566	16 514	52
2012	25	16 246	66	563	4 823	16 509	16 459	50
2013	23	16 305	81	615	4 779	16 560	16 510	50
2014	22	16 504	92	577	4 886	16 773	16 725	48
2015	22	16 786	74	609	5 058	17 087	17 032	55
2016	22	17 287	55	606	5 374	17 613	17 575	38
2017	21	17 276	87	562	5 253	17 586	17 525	61

1.3 Bettenausstattung, Patientenbewegung und Personal in Sachsen-Anhalt 2017 nach Krankenhaus- typen

Merkmal	insgesamt	davon	
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Krankenhäuser
Anzahl der Krankenhäuser	48	40	8
Bettenausstattung			
Aufgestellte Betten	15 756	14 401	1 355
darunter			
Intensivbetten	972	972	-
Belegbetten	107	107	-
Patientenbewegung			
Berechnungs- und Belegungstage	4 268 033	3 848 773	419 260
Patientenzugang	608 969	591 986	16 983
Entlassungen	586 393	569 521	16 872
Sterbefälle	14 306	14 253	53
Fallzahl	604 834	587 880	16 954
Nutzungsgrad der Betten in %	74,2	73,2	84,8
Verweildauer in Tagen	7,1	6,5	24,7
Hauptamtliche Ärzte			
Personen	5 283	5 088	195
Vollkräfte ¹	4 574	4 395	180
Nichtärztliches Personal ²			
Personen	24 915	23 111	1 804
Vollkräfte	21 220	19 639	1 581
darunter			
Pflegedienst			
Personen	11 517	10 432	1 085
Vollkräfte	9 904	8 933	971
Personalbelastungszahl nach Betten			
Ärztlicher Dienst ¹	13	12	32
Pflegedienst	6	6	6
Personalbelastungszahl nach Fällen			
Ärztlicher Dienst ¹	132	134	94
Pflegedienst	61	66	18

¹ Ohne Belegärzte, von Belegärzten angestellte Ärzte und ohne Zahnärzte

² Diese Position enthält keine Schüler und Auszubildenden.

1.4 Krankenhäuser, aufgestellte Betten, Berechnungs- und Belegungstage, Verweildauer und Fallzahlen in Sachsen-Anhalt 2000 bis 2017 sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern

Jahr	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten	Berechnungs- und Belegungstage	Verweildauer	Fallzahlen
Merkmale	Anzahl			Tage	
Sachsen-Anhalt					
2000	56	18 279	5 496 197	9,6	570 884
2001	55	18 122	5 374 740	9,4	574 767
2002	54	17 765	5 248 849	9,0	582 844
2003	53	17 378	5 084 164	8,8	576 647
2004	51	17 332	4 908 910	8,7	563 892
2005	50	17 129	4 842 291	8,6	563 947
2006	50	16 833	4 764 592	8,5	563 289
2007	50	16 745	4 756 606	8,2	579 516
2008	50	16 622	4 669 858	8,0	584 177
2009	50	16 498	4 622 349	7,8	592 123
2010	50	16 527	4 598 744	7,7	594 250
2011	49	16 388	4 498 117	7,6	591 354
2012	49	16 294	4 492 551	7,5	602 741
2013	48	16 332	4 443 286	7,3	606 332
2014	48	16 236	4 401 590	7,2	614 949
2015	48	16 069	4 349 967	7,2	603 769
2016	48	15 894	4 313 758	7,1	606 830
2017	48	15 756	4 268 033	7,1	604 834
Krankenhäuser 2017 mit ... bis unter ... Betten					
unter 100	6	359	86 600	9,9	8 722
100 - 200	16	2 291	611 839	7,9	77 213
200 - 300	7	1 721	452 717	6,3	71 646
300 - 500	8	3 127	812 075	6,2	131 199
500 - 800	8	5 256	1 426 243	7,3	196 098
800 und mehr	3	3 002	878 559	7,3	119 958
Krankenhäuser 2017 nach Trägern					
öffentlich	12	7 825	2 218 384	7,8	283 579
freigemeinnützig	18	3 791	998 543	7,3	137 483
privat	18	4 140	1 051 106	5,7	183 773

1.5 Aufgestellte Betten, Berechnungs- und Belegungstage, Fallzahl, Nutzungsgrad der Betten, Verweildauer und aufgestellte Betten je 10 000 der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt 2017 nach Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Aufge- stellte Bet- ten	Berechnungs- und Bele- gungs-tage	Fallzahl	Nutzungs- grad der Betten	Verweil- dauer	Aufgestellte Betten je 10 000 der Bevölkerung
	Anzahl			%	Tage	
Dessau-Roßlau, Stadt	953	253 033	36 214	72,7	7,0	116
Halle (Saale), Stadt	2 959	854 389	107 589	79,1	7,9	124
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 362	699 856	94 436	81,2	7,4	99
Altmarkkreis Salzwedel	419	101 306	20 324	66,2	5,0	50
Anhalt-Bitterfeld	794	197 379	36 733	68,1	5,4	49
Börde	592	162 926	23 037	75,4	7,1	34
Burgenlandkreis	1 122	.	.	.	.	62
Harz	1 511	403 768	59 865	73,2	6,7	70
Jerichower Land	748	177 003	23 478	64,8	7,5	83
Mansfeld-Südharz	774	192 180	32 479	68,0	5,9	56
Saalekreis	634	.	.	.	.	34
Salzlandkreis	1 312	350 096	48 841	73,1	7,2	68
Stendal	1 001	260 335	30 927	71,3	8,4	88
Wittenberg	575	167 780	28 995	79,9	5,8	45
Sachsen-Anhalt	15 756	4 268 033	604 834	74,2	7,1	71

1.6 Aufgestellte Betten, Berechnungs- und Belegungstage, Patientenzu- und -abgang, Fallzahl, Nutzungsgrad der Betten und Verweildauer in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2017 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Aufge- stellte Betten	Berech- nungs- und Belegungs- tage	Patienten- zugang	Patienten- abgang	Fallzahl ¹	Nutzungs- grad der Betten	Verweil- dauer
						%	Tage
	Anzahl						
Augenheilkunde	136	34 360	11 278	11 170	11 362	69,2	3,0
Chirurgie	2 892	723 288	111 950	110 152	133 354	68,5	5,4
darunter							
Gefäßchirurgie	317	81 638	8 643	8 829	10 321	70,6	7,9
Unfallchirurgie	836	230 342	36 090	34 524	40 904	75,5	5,6
Viszeralchirurgie	563	143 926	22 108	22 965	27 935	70,0	5,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	856	176 804	47 824	47 486	49 501	56,6	3,6
darunter							
Frauenheilkunde	346	66 771	16 471	17 161	17 703	52,9	3,8
Geburtshilfe	290	71 636	20 575	19 901	20 805	67,7	3,4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	351	86 231	21 798	21 579	23 926	67,3	3,6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	184	50 502	7 959	7 736	8 123	75,2	6,2
Herzchirurgie	159	46 468	6 724	3 610	9 157	80,1	5,1
Innere Medizin	4 886	1 343 599	233 858	214 901	264 725	75,3	5,1
darunter							
Gastroenterologie	235	53 782	8 207	8 511	10 058	62,7	5,3
Hämatologie und intern. Onkologie	182	53 967	6 125	6 187	7 456	81,2	7,2
Kardiologie	670	191 893	40 038	32 524	48 305	78,5	4,0
Nephrologie	75	22 755	1 529	2 694	2 915	83,1	7,8
Pneumologie	329	76 373	11 341	11 179	12 290	63,6	6,2
Rheumatologie	118	24 850	3 621	3 250	3 516	57,7	7,1
Geriatrie	503	155 529	6 324	9 198	11 011	84,7	14,1
Kinderchirurgie	66	11 128	2 841	2 933	3 003	46,2	3,7
Kinderheilkunde	718	148 888	35 289	36 641	37 800	56,8	3,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie	343	113 085	2 395	2 382	2 453	90,3	46,1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	47	11 465	2 167	2 172	2 374	66,8	4,8
Neurochirurgie	229	73 310	6 150	6 401	8 113	87,7	9,0
Neurologie	757	220 846	24 860	24 553	26 874	79,9	8,2
Nuklearmedizin	29	4 931	1 372	1 395	1 446	46,6	3,4
Orthopädie	672	176 818	24 592	23 858	26 564	72,1	6,7
Plastische Chirurgie	69	21 859	2 538	2 553	2 886	86,8	7,6
Psychiatrie und Psychotherapie	1 645	536 230	23 109	22 822	23 414	89,3	22,9
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	218	70 237	1 124	1 300	1 368	88,3	51,3
Strahlentherapie	91	24 077	2 170	2 316	2 475	72,5	9,7
Urologie	463	115 926	24 737	24 912	27 513	68,6	4,2
Sonstige Fachbereiche	442	122 452	7 910	6 323	14 312	75,9	8,6
Fachabteilungen insgesamt	15 756	4 268 033	608 969	586 393	604 834	74,2	7,1

¹ Bei der fachabteilungsbezogenen Fallzahl werden die internen Verlegungen berücksichtigt. Deshalb weicht diese von der einrichtungsbezogenen Fallzahl ab.

1.7 Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts

1.7.1 Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 nach funktioneller Stellung sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern

Jahr Merkmal	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte				
	insgesamt	davon			darunter
		leitende Ärztinnen und Ärzte	Oberärztinnen und Oberärzte	Assistenz- ärztinnen und Assistenzärzte	Teilzeitbe- schäftigte
Personen					
Sachsen-Anhalt					
2000	3 511	440	814	2 257	193
2001	3 546	440	846	2 260	230
2002	3 523	425	849	2 249	216
2003	3 622	427	922	2 273	253
2004	3 996	422	965	2 609	275
2005	3 991	413	977	2 601	345
2006	4 018	416	1 024	2 578	370
2007	4 037	415	1 072	2 550	409
2008	4 036	427	1 101	2 508	493
2009	4 144	420	1 155	2 569	468
2010	4 199	442	1 165	2 592	537
2011	4 363	439	1 196	2 728	591
2012	4 510	426	1 260	2 824	700
2013	4 814	441	1 325	3 048	837
2014	4 878	454	1 342	3 082	943
2015	4 946	466	1 356	3 124	941
2016	5 056	487	1 386	3 183	1 100
2017	5 283	478	1 423	3 382	1 1129
Krankenhäuser 2017 mit ... bis unter ... Betten					
unter 100	57	9	14	34	18
100 - 200	552	61	179	312	131
200 - 300	510	54	150	306	99
300 - 500	854	98	288	468	215
500 - 800	1 762	145	462	1 155	367
800 und mehr	1 548	111	330	1 107	299
Krankenhäuser 2017 nach Trägern					
öffentlich	3 043	237	739	2 067	595
freigemeinnützig	1 033	114	306	613	257
privat	1 207	127	378	702	277

1.7.2 Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2017 nach Gebietsbezeichnungen und Geschlecht

Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte		
	Land insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Personen			
Allgemeinmedizin	21	7	14
Anästhesiologie	477	261	216
Arbeitsmedizin	8	-	8
Augenheilkunde	29	14	15
Chirurgie	488	399	89
Diagnostische Radiologie	108	63	45
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	170	56	114
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	66	32	34
Haut- und Geschlechtskrankheiten	38	17	21
Herzchirurgie	40	35	5
Innere Medizin	582	322	260
Kinderchirurgie	20	11	9
Kinderheilkunde	159	64	95
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	36	7	29
Laboratoriumsmedizin	7	4	3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	14	9	5
Neurochirurgie	37	34	3
Neurologie	107	57	50
Nuklearmedizin	7	5	2
Orthopädie	110	83	27
Pathologie	24	10	14
Physikalische und rehabilitative Medizin	6	3	3
Plastische Chirurgie	25	17	8
Psychiatrie und Psychotherapie	117	61	56
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	14	4	10
Strahlentherapie	19	17	2
Transfusionsmedizin	12	7	5
Urologie	86	73	13
Übrige Teilgebiete	42	28	14
Ärztinnen und Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	2 869	1 700	1 169
Ärztinnen und Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	2 414	1 019	1 395
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	5 283	2 719	2 564

1.7.3 Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 sowie 2017 nach Landkreisen

Jahr Land Landkreis Kreisfreie Städte	Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte					
	insgesamt	davon		Leitende Ärztinnen und Ärzte	Ober- ärztinnen und Oberärzte	Assistenz- ärztinnen und Assistenz- ärzte
		männlich	weiblich			
Personen						
Sachsen-Anhalt						
2000	3 511	2 036	1 475	440	814	2 257
2001	3 546	2 058	1 488	440	846	2 260
2002	3 523	2 033	1 490	425	849	2 249
2003	3 622	2 060	1 562	427	922	2 273
2004	3 996	2 265	1 731	422	965	2 609
2005	3 991	2 209	1 782	413	977	2 601
2006	4 018	2 213	1 805	416	1 024	2 578
2007	4 037	2 210	1 827	415	1 072	2 550
2008	4 036	2 191	1 845	427	1 101	2 508
2009	4 144	2 229	1 915	420	1 155	2 569
2010	4 199	2 240	1 959	442	1 165	2 592
2011	4 363	2 309	2 054	439	1 196	2 728
2012	4 510	2 358	2 152	426	1 260	2 824
2013	4 814	2 491	2 323	441	1 325	3 048
2014	4 878	2 504	2 374	454	1 342	3 082
2015	4 946	2 554	2 392	466	1 356	3 124
2016	5 056	2 599	2 457	487	1 386	3 183
2017	5 283	2 719	2 564	478	1 423	3 382
Dessau-Roßlau, Stadt	319	169	150	23	102	194
Halle (Saale), Stadt	1 385	700	685	100	298	987
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 016	524	492	86	254	676
Altmarkkreis Salzwedel	122	74	48	16	43	63
Anhalt-Bitterfeld	233	127	106	25	73	135
Börde	185	94	91	19	66	100
Burgenlandkreis	.	.	.	.	.	.
Harz	453	217	236	39	133	281
Jerichower Land	169	77	92	23	39	107
Mansfeld-Südharz	210	117	93	21	63	126
Saalekreis	.	.	.	.	.	.
Salzlandkreis	292	155	137	34	83	175
Stendal	215	116	99	28	68	119
Wittenberg	181	114	67	16	65	100

1.8 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts

1.8.1 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 nach Geschlecht sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern

Jahr Merkmal	Nichtärztliches Personal			
	insgesamt	davon		darunter
		männlich	weiblich	Teilzeitbeschäftigte
Personen				
Sachsen-Anhalt				
2000	25 523	3 289	22 234	5 678
2001	25 741	3 379	22 362	6 591
2002	26 216	3 904	22 312	6 902
2003	26 199	3 908	22 291	7 057
2004	25 767	3 864	21 903	7 226
2005	25 166	3 793	21 373	7 453
2006	24 957	3 815	21 142	7 967
2007	24 802	3 851	20 951	8 384
2008	24 685	3 781	20 904	8 690
2009	24 898	3 889	21 009	8 995
2010	24 473	3 685	20 788	8 577
2011	24 304	3 545	20 759	8 598
2012	24 467	3 577	20 890	8 987
2013	25 105	3 799	21 306	10 387
2014	25 073	3 859	21 214	10 667
2015	25 150	3 861	21 289	10 777
2016	24 682	3 817	20 865	10 629
2017	24 915	3 928	20 987	10 860
Krankenhäuser 2017 mit ... bis unter ... Betten				
unter 100	480	85	395	249
100 - 200	2 853	418	2 435	1 371
200 - 300	2 068	223	1 845	1 169
300 - 500	3 914	459	3 455	1 880
500 - 800	8 156	1 260	6 896	3 912
800 und mehr	7 444	1 483	5 961	2 279
Krankenhäuser 2017 nach Trägern				
öffentlich	15 107	2 735	12 372	5 529
freigemeinnützig	5 093	764	4 329	2 677
privat	4 715	429	4 286	2 654

1.8.2 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2017 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen und Geschlecht

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Beschäftigte		
	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegedienst (Pflegebereich)	11 517	1 386	10 131
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	9 513	1 169	8 344
Krankenpflegehelfer/-innen	561	129	432
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	1 023	12	1 011
Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatl. Prüfung)	420	76	344
Medizinisch-technischer Dienst	5 339	657	4 682
davon			
Med.-techn. Assistenten/-innen	210	6	204
Zytologieassistenten/-innen	6	-	6
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	564	31	533
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	648	19	629
Apothekenpersonal	220	38	182
davon			
Apotheker/-innen	58	18	40
Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen	79	9	70
Sonstiges Apothekenpersonal	83	11	72
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	673	97	576
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	28	8	20
Logopäden/-innen	64	4	60
Heilpädagogen/-innen	4	1	3
Psychotherapeuten/-innen	384	61	323
Diätassistenten/-innen	33	-	33
Sozialarbeiter/-innen	259	27	232
Sonstiges med.-techn. Personal	2 246	365	1 881
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal)	4 120	573	3 547
davon			
Personal im Operationsdienst	1 001	131	870
Personal in der Anästhesie	597	109	488
Personal in der Funktionsdiagnostik	346	26	320
Personal in der Endoskopie	141	14	127
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	852	63	789
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	239	-	239
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	337	43	294
Personal im Krankentransportdienst	99	63	36
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	508	124	384
Klinisches Hauspersonal	317	23	294
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	717	339	378
Technischer Dienst	465	417	48
Verwaltungsdienst	1 979	413	1 566
Sonderdienste	120	26	94
Sonstiges Personal	341	94	247
darunter			
Freiwillige nach dem BFDG	137	47	90
Nichtärztliches Personal insgesamt	24 915	3 928	20 987
darunter			
Pflegepersonal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung	2 658	287	2 371
darunter			
für Intensivpflege und Anästhesie	900	134	766
für OP-Dienst	528	41	487
für Psychiatrie	322	48	274
Hygienefachkraft	66	5	61
Personal der Ausbildungsstätten	155	29	126
Nachrichtl. Schüler/-innen und Auszubildende	1 839	363	1 476

1.8.3 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 nach Geschlecht sowie 2017 nach Landkreisen

Jahr Land Landkreis Kreisfreie Stadt	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Personen						
Sachsen-Anhalt						
2000	25 523	3 289	22 234	5 678	291	5 387
2001	25 741	3 379	22 362	6 591	369	6 222
2002	26 216	3 904	22 312	6 902	412	6 490
2003	26 199	3 908	22 291	7 057	431	6 626
2004	25 767	3 864	21 903	7 226	462	6 764
2005	25 166	3 793	21 373	7 453	463	6 990
2006	24 957	3 815	21 142	7 967	545	7 422
2007	24 802	3 851	20 951	8 384	558	7 826
2008	24 685	3 781	20 904	8 690	579	8 111
2009	24 898	3 889	21 009	8 995	681	8 314
2010	24 473	3 685	20 788	8 577	614	7 963
2011	24 304	3 545	20 759	8 598	643	7 955
2012	24 467	3 577	20 890	8 987	642	8 345
2013	25 105	3 799	21 306	10 387	893	9 494
2014	25 073	3 859	21 214	10 667	947	9 720
2015	25 150	3 861	21 289	10 777	896	9 881
2016	24 682	3 817	20 865	10 629	906	9 723
2017	24 915	3 928	20 987	10 860	847	10 013
Dessau-Roßlau, Stadt	1 551	226	1 325	696	36	660
Halle (Saale), Stadt	6 068	1 208	4 860	2 313	236	2 077
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 005	922	4 083	1 741	125	1 616
Altmarkkreis Salzwedel	580	60	520	305	15	290
Anhalt-Bitterfeld	925	66	859	520	22	498
Börde	539	60	479	198	13	185
Burgenlandkreis	.	.	.	.	.	.
Harz	2 302	323	1 979	760	49	711
Jerichower Land	790	121	669	495	74	421
Mansfeld-Südharz	929	97	832	698	47	651
Saalekreis	.	.	.	.	.	.
Salzlandkreis	1 668	189	1 479	1 080	76	1 004
Stendal	1 222	218	1 004	506	31	475
Wittenberg	940	131	809	477	42	435

1.9 Vollkräfte in Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 2000 bis 2017 nach funktioneller Stellung sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern

Jahr Merkmal	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt insgesamt	Davon		
		ärztliches Personal	nichtärztliches Personal	darunter
				Pflegedienst
Anzahl				
Sachsen-Anhalt				
2000	26 788	3 470	23 318	11 208
2001	26 768	3 511	23 258	11 206
2002	27 231	3 521	23 710	11 189
2003	26 727	3 508	23 219	10 985
2004	26 531	3 654	22 877	10 826
2005	26 324	3 831	22 493	10 593
2006	25 767	3 761	22 006	10 313
2007	25 627	3 778	21 850	10 256
2008	25 447	3 784	21 662	10 225
2009	25 581	3 841	21 740	10 195
2010	25 333	3 900	21 433	10 112
2011	25 296	4 001	21 295	10 107
2012	25 468	4 152	21 316	10 044
2013	26 125	4 343	21 782	9 970
2014	26 119	4 444	21 675	9 921
2015	26 315	4 543	21 772	9 899
2016	25 450	4 473	20 977	9 823
2017	25 794	4 574	21 220	9 904
Krankenhäuser 2017 mit ... bis unter ... Betten				
unter 100	412	46	366	184
100 - 200	2 915	495	2 422	1 391
200 - 300	2 273	455	1 818	990
300 - 500	4 176	761	3 416	1 688
500 - 800	8 338	1 535	6 803	3 230
800 und mehr	7 681	1 284	6 397	2 421
Krankenhäuser 2017 nach				
öffentlich	15 515	2 577	12 938	5 510
freigemeinnützig	5 245	932	4 313	2 199
privat	5 034	1 065	3 969	2 195

2. Ausgewählte Grunddaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017

Grunddaten	Jahr						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einrichtungen	20	20	20	20	20	21	21
Aufgestellte Betten	3 575	3 580	3 576	3 561	3 576	3 690	3 696
Pflegetage	1 031 787	1 074 335	1 083 052	1 112 774	1 125 022	1 167 181	1 119 314
Zugänge von außen	42 066	43 700	44 003	46 008	46 343	47 124	46 631
Entlassungen nach außen	41 441	42 878	43 843	46 166	46 177	46 883	46 594
Abgang durch Tod	39	40	56	29	41	48	16
Fallzahl	41 773	43 309	43 951	46 102	46 281	47 028	46 621
Bettenauslastung in %	79,1	82,0	83,0	85,6	86,2	86,4	83,0
Verweildauer in Tagen	24,7	24,8	24,6	24,1	24,3	24,8	24,0
Ärztinnen und Ärzte in Personen	181	179	201	204	197	203	200
Nichtärztliches Personal ¹	1 882	1 903	1 949	1 973	1 920	2 051	2 086
darunter							
Pflegedienst	481	478	500	489	485	493	492
Personal in Vollkräften nach Beschäftigungsverhältnis und zwar							
Ärztinnen und Ärzte ² mit direktem Beschäftigungsverhältnis	167	160	174	177	176	180	184
Ärztinnen und Ärzte ² ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4	7	5	2	2	-	-
Nichtärztliches Personal ¹ mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1 678	1 660	1 691	1 675	1 681	1 766	1 781
Nichtärztliches Personal ¹ ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	59	11	8	16	12	4	12
Pflegedienst ¹ mit direktem Beschäftigungsverhältnis	461	436	464	448	455	459	468
Personenbelastungszahl nach Betten							
Ärztlicher Dienst ²	84	91	85	86	87	88	83
Pflegedienst	30	34	32	34	34	35	33
Personenbelastungszahl nach Fällen							
Ärztlicher Dienst ²	251	270	252	260	263	261	254
Pflegedienst	91	99	95	103	102	102	100

¹ Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

² Ohne Belegärzte, von Belegärzten angestellte Ärzte und ohne Zahnärzte

3. Kosten der Krankenhäuser

3.1 Gesamtkosten, Abzüge und bereinigte Kosten der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt 2000 bis 2017 sowie 2017 nach Anzahl der Betten und Trägern

Jahr Merkmal	Gesamtkosten							Abzüge	Bereinigte Kosten	
	insgesamt	Ausbil- dungs- stätten	Krankenhauskosten							
			zu- sammen	Personal- kosten	Sach- kosten	Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen ¹	Steu- ern ²			
1 000 Euro										
Sachsen-Anhalt										
2000	1 655 621	8 183	1 647 438	1 032 582	613 631	1 225	-	18 792	1 636 829	
2001	1 702 554	8 209	1 694 345	1 088 696	603 742	1 908	-	13 704	1 688 850	
2002	1 866 747	12 142	1 854 605	1 183 195	667 961	3 046	403	133 652	1 733 095	
2003	1 946 343	13 546	1 932 797	1 236 271	690 553	5 167	806	153 125	1 793 218	
2004	2 009 281	12 301	1 996 980	1 272 284	719 783	3 603	1 310	166 939	1 842 342	
2005	2 018 469	12 069	2 006 400	1 258 469	740 059	6 014	1 859	170 366	1 848 103	
2006	2 061 350	12 186	2 049 165	1 273 152	770 977	3 207	1 830	164 109	1 897 241	
2007	2 121 819	14 673	2 107 146	1 286 887	812 168	4 616	3 475	177 735	1 944 084	
2008	2 175 537	16 764	2 158 774	1 318 891	831 965	5 097	2 820	191 309	1 984 228	
2009	2 249 719	15 467	2 234 251	1 367 195	856 991	3 896	6 169	194 077	2 055 641	
2010	2 299 681	16 087	2 283 593	1 400 323	873 673	5 188	4 409	192 950	2 106 731	
2011	2 365 056	15 448	2 349 608	1 438 438	896 358	5 789	9 024	209 845	2 155 211	
2012	2 442 753	15 083	2 427 669	1 503 556	912 744	6 707	4 663	219 201	2 223 552	
2013	2 484 454	16 113	2 468 341	1 545 441	910 488	7 471	4 941	222 030	2 262 424	
2014	2 569 933	15 763	2 554 170	1 601 938	939 469	6 609	6 153	228 278	2 341 654	
2015	2 645 903	15 935	2 629 968	1 641 740	975 803	6 143	6 281	237 456	2 408 447	
2016	2 769 428	16 743	2 752 685	1 704 211	1 039 153	6 553	2 768	256 714	2 512 714	
2017	2 837 444	17 470	2 819 974	1 752 879	1 055 563	7 680	3 852	252 463	2 584 981	
Krankenhäuser 2017 mit ... bis unter ... Betten										
unter 100	34 595	435	34 159	22 874	11 104	158	24	586	34 009	
100 - 200	312 739	832	311 907	185 702	125 364	682	159	7 037	305 702	
200 - 300	266 830	2 291	264 539	149 071	112 605	1 473	1 391	20 127	246 703	
300 - 500	454 305	2 981	451 323	280 913	166 939	2 259	1 212	11 970	442 334	
500 - 800	895 022	5 244	889 780	574 875	311 964	2 676	264	68 258	826 765	
800 und mehr	873 955	5 687	868 267	539 445	327 588	433	802	144 486	729 468	
Krankenhäuser 2017 nach Trägern										
öffentlich	1 648 326	10 877	1 637 449	1 051 856	583 271	1 313	1 009	194 140	1 454 186	
freigemein- nützig	585 316	4 024	581 292	356 856	220 517	2 918	1 001	28 400	556 915	
privat	603 803	2 570	601 233	344 167	251 775	3 449	1 843	29 923	573 880	

¹ bis einschließlich 2001 „Zinsen für Betriebsmittelkredite“

² bis einschließlich 2001 nicht gesondert ausgewiesen, sondern in der Position Sachkosten enthalten

3.2 Kosten der Krankenhäuser je Behandlungsfall, Berechnungs- und Belegungstag und aufgestelltem Bett in Sachsen-Anhalt 2010 bis 2017

Jahr	Gesamtkosten							Abzüge	Bereinigte Kosten
	ins-gesamt	Aus-bildungs-stätten	Krankenhauskosten						
			zu-sammen	Personal-kosten	Sach-kosten	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Steuern		
Euro									
Kosten je Behandlungsfall									
2010	3 870	27	3 843	2 356	1 470	9	7	325	3 545
2011	3 999	26	3 973	2 432	1 516	10	15	355	3 645
2012	4 053	25	4 028	2 495	1 514	11	8	364	3 689
2013	4 098	27	4 071	2 549	1 502	12	8	366	3 731
2014	4 179	26	4 153	2 605	1 528	11	10	371	3 808
2015	4 382	26	4 356	2 719	1 616	10	10	393	3 989
2016	4 564	28	4 536	2 808	1 712	11	5	423	4 141
2017	4 691	29	4 662	2 898	1 745	13	6	417	4 274
Kosten je Berechnungs- und Belegungstag									
2010	500	3	497	305	190	1	1	42	458
2011	526	3	522	320	199	1	2	47	479
2012	544	3	540	335	203	1	1	49	495
2013	559	4	556	348	205	2	1	50	509
2014	584	4	580	364	213	2	1	52	532
2015	608	4	605	377	224	1	1	55	554
2016	642	4	638	395	241	2	1	60	582
2017	665	4	661	411	247	2	1	59	606
Kosten je aufgestelltem Bett									
2010	139 147	973	138 173	84 729	52 863	314	267	11 675	127 472
2011	144 316	943	143 374	87 774	54 696	353	551	12 805	131 512
2012	149 917	926	148 992	92 277	56 017	412	286	13 453	136 464
2013	152 122	987	151 135	94 627	55 749	457	303	13 595	138 527
2014	158 286	971	157 315	98 666	57 863	407	379	14 060	144 226
2015	164 659	992	163 667	102 168	60 726	382	391	14 777	149 882
2016	174 244	1 053	173 190	107 224	65 380	412	174	16 152	158 092
2017	180 087	1 109	178 978	111 252	66 994	487	244	16 023	164 063

3.3 Sachkosten der Krankenhäuser in 1 000 Euro, je Behandlungsfall, je Berechnungs- und Belegungstag und je aufgestelltem Bett in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017

Merkmal	Jahr						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	1 000 Euro						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	65 209	73 262	62 962	57 911	60 613	65 223	60 023
Medizinischer Bedarf	450 229	460 851	470 242	488 094	496 416	517 817	528 172
Wasser, Energie, Brennstoffe	63 783	65 804	72 053	68 479	66 426	65 059	64 012
Wirtschaftsbedarf	70 285	68 208	72 980	76 145	81 204	89 328	94 924
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	700	800	650	484	330	236	189
Verwaltungsbedarf	50 075	54 460	49 996	51 459	63 676	67 835	74 276
Zentraler Verwaltungsdienst	25 136	25 990	26 846	28 652	30 389	34 298	40 118
Zentraler Gemeinschaftsdienst	2 780	3 595	3 614	2 802	3 146	3 166	3 204
Pflegesatzfähige Instandsetzung	79 477	84 407	80 239	88 285	94 416	92 965	96 060
Sonstige Abgaben	8 282	8 450	8 140	8 205	7 722	7 808	7 559
Versicherungen	17 331	17 582	19 409	21 261	21 498	23 901	22 845
Sonstiges	63 071	49 334	43 357	47 693	49 967	71 516	64 183
Insgesamt	896 358	912 744	910 488	939 469	975 803	1 039 153	1 055 563
	je Behandlungsfall in Euro						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	110	122	104	94	100	107	99
Medizinischer Bedarf	761	765	776	794	822	853	873
Wasser, Energie, Brennstoffe	108	109	119	111	110	107	106
Wirtschaftsbedarf	119	113	120	124	134	147	157
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	1	1	1	1	1	0	0
Verwaltungsbedarf	85	90	82	84	105	112	123
Zentraler Verwaltungsdienst	43	43	44	47	50	57	66
Zentraler Gemeinschaftsdienst	5	6	6	5	5	5	5
Pflegesatzfähige Instandsetzung	134	140	132	144	156	153	159
Sonstige Abgaben	14	14	13	13	13	13	12
Versicherungen	29	29	32	35	36	39	38
Sonstiges	107	82	72	78	83	118	106
Insgesamt	1 516	1 514	1 502	1 528	1 616	1 712	1 745
	je Berechnungs- und Belegungstag in Euro						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	14	16	11	13	14	15	14
Medizinischer Bedarf	100	103	86	111	114	120	124
Wasser, Energie, Brennstoffe	14	15	13	16	15	15	15
Wirtschaftsbedarf	16	15	13	17	19	21	22
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsbedarf	11	12	9	12	15	16	17
Zentraler Verwaltungsdienst	6	6	5	7	7	8	9
Zentraler Gemeinschaftsdienst	1	1	1	1	1	1	1
Pflegesatzfähige Instandsetzung	18	19	15	20	22	22	23
Sonstige Abgaben	2	2	1	2	2	2	2
Versicherungen	4	4	4	5	5	6	5
Sonstiges	14	11	8	11	11	17	15
Insgesamt	199	203	166	213	224	241	247
	je aufgestelltem Bett in Euro						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	3 979	4 496	3 855	3 546	3 772	4 104	3 810
Medizinischer Bedarf	27 473	28 283	28 793	30 062	30 893	32 579	33 522
Wasser, Energie, Brennstoffe	3 892	4 039	4 412	4 218	4 134	4 093	4 063
Wirtschaftsbedarf	4 289	4 186	4 469	4 690	5 053	5 620	6 025
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	43	49	40	30	21	15	12
Verwaltungsbedarf	3 056	3 342	3 061	3 169	3 963	4 268	4 714
Zentraler Verwaltungsdienst	1 534	1 595	1 644	1 765	1 891	2 158	2 546
Zentraler Gemeinschaftsdienst	170	221	221	173	196	199	203
Pflegesatzfähige Instandsetzung	4 850	5 180	4 913	5 438	5 876	5 849	6 097
Sonstige Abgaben	505	519	498	505	481	491	480
Versicherungen	1 058	1 079	1 188	1 309	1 338	1 504	1 450
Sonstiges	3 849	3 028	2 655	2 937	3 110	4 500	4 074
Insgesamt	54 696	56 017	55 749	57 863	60 726	65 380	66 994

3.4 Personalkosten der Krankenhäuser in 1 000 Euro, je Behandlungsfall, je Berechnungs- und Belegungstag und je aufgestelltem Bett in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017

Merkmal	Jahr						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	1 000 Euro						
Ärztlicher Dienst	444 450	476 364	495 605	520 952	540 058	565 841	594 099
Pflegedienst	452 308	465 949	471 097	480 637	490 617	506 041	513 899
Medizinisch-technischer Dienst	220 059	227 171	235 928	244 516	250 368	254 990	261 834
Funktionsdienst	144 284	151 307	158 466	165 165	173 376	177 168	184 842
Klinisches Hauspersonal	8 054	8 161	8 274	8 440	8 571	8 346	8 673
Wirtschafts- und Versorgungsd.	25 453	25 860	25 463	25 118	23 845	23 185	23760
Technischer Dienst	21 305	22 022	22 498	21 794	20 035	20 712	21542
Verwaltungsdienst	82 501	84 330	86 357	87 066	87 155	90 463	94864
Sonderdienste	5 755	6 513	5 695	5 280	5 291	5 148	5315
Sonstiges Personal	19 051	19 866	21 994	24 832	27 730	26 858	26855
Nicht zurechenbare Personalkosten	15 217	16 015	14 064	18 139	14 696	25 460	17197
Insgesamt	1 438 438	1 503 556	1 545 441	1 601 938	1 641 740	1 704 211	1 752 879
	je Behandlungsfall in Euro						
Ärztlicher Dienst	752	790	817	847	894	932	982
Pflegedienst	765	773	777	782	813	834	850
Medizinisch-technischer Dienst	372	377	389	398	415	420	433
Funktionsdienst	244	251	261	269	287	292	306
Klinisches Hauspersonal	14	14	14	14	14	14	14
Wirtschafts- und Versorgungsd.	43	43	42	41	39	38	39
Technischer Dienst	36	37	37	35	33	34	36
Verwaltungsdienst	140	140	142	142	144	149	157
Sonderdienste	10	11	9	9	9	8	9
Sonstiges Personal	32	33	36	40	46	44	44
Nicht zurechenbare Personalkosten	26	27	23	29	24	42	28
Insgesamt	2 432	2 495	2 549	2 605	2 719	2 808	2 898
	je Berechnungs- und Belegungstag in Euro						
Ärztlicher Dienst	99	106	112	118	124	131	139
Pflegedienst	101	104	106	109	113	117	120
Medizinisch-technischer Dienst	49	51	53	56	58	59	61
Funktionsdienst	32	34	36	38	40	41	43
Klinisches Hauspersonal	2	2	2	2	2	2	2
Wirtschafts- und Versorgungsd.	6	6	6	6	5	5	6
Technischer Dienst	5	5	5	5	5	5	5
Verwaltungsdienst	18	19	19	20	20	21	22
Sonderdienste	1	1	1	1	1	1	1
Sonstiges Personal	4	4	5	6	6	6	6
Nicht zurechenbare Personalkosten	3	4	3	4	3	6	4
Insgesamt	320	335	348	364	377	395	411
	je aufgestelltem Bett in Euro						
Ärztlicher Dienst	27 120	29 236	30 346	32 086	33 609	35 601	37 706
Pflegedienst	27 600	28 596	28 845	29 603	30 532	31 838	32 616
Medizinisch-technischer Dienst	13 428	13 942	14 446	15 060	15 581	16 043	16 618
Funktionsdienst	8 804	9 286	9 703	10 173	10 789	11 147	11 732
Klinisches Hauspersonal	491	501	507	520	533	525	550
Wirtschafts- und Versorgungsd.	1 553	1 587	1 559	1 547	1 484	1 459	1 508
Technischer Dienst	1 300	1 352	1 378	1 342	1 247	1 303	1 367
Verwaltungsdienst	5 034	5 176	5 288	5 363	5 424	5 692	6 021
Sonderdienste	351	400	349	325	329	324	337
Sonstiges Personal	1 162	1 219	1 347	1 529	1 726	1 690	1 704
Nicht zurechenbare Personalkosten	929	983	861	1 117	915	1 602	1 091
Insgesamt	87 774	92 277	94 627	98 666	102 168	107 224	111 252

3.5 Durchschnittliche Personalkosten der Krankenhäuser je Vollkraft in Sachsen-Anhalt 2011 bis 2017 nach Kostenarten

Durchschnittliche Personalkosten der Krankenhäuser je Vollkraft	Jahr						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Euro						
Ärztlicher Dienst	111 096	114 740	114 105	117 221	118 882	126 499	129 880
Pflegedienst	44 752	46 391	47 254	48 449	49 562	51 515	51 888
Medizinisch-technischer Dienst	48 693	49 593	47 269	49 143	49 614	56 395	57 561
Funktionsdienst	46 029	47 744	48 412	49 964	51 963	52 697	53 480
Klinisches Hauspersonal	21 085	30 610	33 256	34 688	34 828	35 245	36 123
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	35 069	35 347	36 727	38 442	37 831	38 008	39 091
Technischer Dienst	43 694	43 859	45 794	48 239	46 345	51 154	51 945
Verwaltungsdienst	46 341	48 123	49 223	51 001	51 192	53 452	54 495
Sonderdienste	53 487	63 918	50 180	50 672	54 374	51 326	49 032
Sonstiges Personal ¹	30 540	32 302	30 162	35 510	36 229	50 868	36 207
Insgesamt²	55 871	58 019	58 082	60 439	61 492	66 178	66 556

¹ einschließlich Schüler/innen und Auszubildende

² einschließlich "Nicht zurechenbare Personalkosten"

Veröffentlichungen¹ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2018 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/2018	5,50
3 A 1 08	A I, II	Bevölkerung und natürliche Bevölkerungsbewegung 1990 - 2017	8,00
3 B 3 01	B III j/17	Studierende an Hochschulen Stand: 2017	6,50
3 B 6 02	B VI j/17	Strafverfolgung 2017	6,50
3 C 1 02	C I j/18	Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben Stand: Mai 2018 Endgültige Ergebnisse	2,50
3 D 2 01	D II j/17	Auswertung aus dem Unternehmensregister 30.09.2017 (Berichtsjahr 2016)	2,50
3 E 1 02	E I m-8/18	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden August 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-8/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2018	2,50
3 E 4 01	E IV j/17	Energie- und Wasserversorgung Jahr 2017	4,50
3 H 2 01	H II m-5/18	Binnenschifffahrt Mai 2018	4,00
3 H 2 01	H II m-6/18	Binnenschifffahrt Juni 2018	4,00
3 L 2 03	L II j/17	Realsteuervergleich: Realsteuern und kommunale Steuerbeteiligung Jahr 2017	12,00
3 L 4 06	L IV j/17	Vererben, Erben, Schenken Ergebnisse 2017	3,00
3 M 1 01	M I vj-2/18	Verbraucherpreisindex Juni 2018	5,00
3 M 1 02	M I vj-3/18	Preisindizes für Bauwerke August 2018	3,00
3 P 1 03	P I j/16	Bruttoanlageinvestitionen 2000 - 2016 Stand: August 2018	3,50
3 P 1 04	P I j/16	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2016 Stand: Frühjahr 2018	7,50
3 P 1 06	P I j/16	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2016 ; Stand: Frühjahr 2018	11,00
3 Q 1 01	Q I 3j/16	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Jahr 2016	4,50
3 Q 1 05	Q I 3j/16	Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Jahr 2016	6,00
3 Q 2 01	Q II	Abfallwirtschaft 2016	9,50
3 Q 3 02	Q III j/16	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz Jahr 2016	3,00
3 Q 4 02	Q IV j/17	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen Jahr 2017	3,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.



Bestellnummer: 3A401

www.statistik.sachsen-anhalt.de



A IV
j/17